



„Goldener Oktober“ bringt Besucher

Das Haigerer Lukasfest hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren

HAIGER (öh/rst) – Besser hätte es nicht laufen können. Ein „goldener Oktober“ besuchte der Stadt Haiger beim traditionellen Lukasfest zwei bestens besuchte Krammärkte und jede Menge Betrieb auf dem „Rummel“ am Paradeplatz.

Der traditionsreiche Haigerer Markt, der von Stadtschreiber Johann Textor bereits 1617 in seiner in Wetzlar erschienenen „Nassauischen Chronik“ erwähnt wurde, hat von seiner Attraktivität nichts eingebüßt.

Vor allem am Sonntag war die Innenstadt wieder einmal „gerammelt“ voll. Tausende Menschen aus der Region statteten der nördlichsten Dillkreisstadt einen Besuch ab und schlenderten durch die Straßen. Sehen und gesehen werden war angesagt, die „Maardewurscht“ stand hoch im Kurs, und auch die „fliegenden Händler“ sowie die Haigerer Händler durften sich über gute Umsätze freuen.

Am Paradeplatz waren nicht nur junge Besucher mit Begeisterung auf der rasanten Berg- und Talbahn, dem „Scheibenwischer“ oder im Autoscooter unterwegs – zwischendurch war kein einziger Scooter mehr frei. Auf der Bahn herrschte beste Stimmung.

Auch die Haigerer Stadtbücherei im Stadthaus war gut besucht. Viele Bücherfreunde nutzten die Gelegenheit, ihren im vergangenen Jahr ausgestellten Ausweis zum einjährigen Jubiläum verlängern zu lassen. Die neue Gewürzmischung „Haigerer Spundekäs“ war nach dem „Maarde“ fast ausverkauft.



Viele tausend Menschen aus der Region nutzten die wunderschönen Herbsttage zum Besuch in Haiger. Foto: Ralf Triesch



Die Krammärkte boten den Besuchern ein umfangreiches Warenangebot. Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Und ab geht die Post: Am Paradeplatz herrschte nicht nur bei der Berg- und Talbahn beste Stimmung.

Ministerin empfiehlt Grippe-Impfung

Die Erkältungssaison steht vor der Tür

WIESBADEN/HAIGER(red) – Hessens Gesundheitsministerin Diana Stolz appelliert, sich rechtzeitig auf die bevorstehende Erkältungssaison vorzubereiten und sich gegen Grippe (saisonale Influenza) impfen zu lassen. Die Grippeimpfung wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Personen ab 60 Jahren empfohlen. Eine Influenzainfektion kann bei älteren Menschen zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen führen und lebensbedrohlich verlaufen.

Die Grippeimpfung wird ebenfalls „vulnerablen“ Personengruppen empfohlen - also Menschen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung durch ein Grundleiden, Personen, die im selben Haushalt Lebende oder Risikopersonen gefährden können, Bewohner von Alters- und Pflegeheimen sowie Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel. „Jetzt ist die beste Zeit, um durch eine Impfung der Grippe zuvorzukommen, denn die Saison hat noch nicht begonnen“, sagt die Ministerin, die sich selbst hat impfen lassen. „Die Influenza-Impfstoffe wer-

den jährlich überprüft und angepasst, damit sie gezielt vor den voraussichtlich in der Saison zirkulierenden Virusvarianten schützen. So steht erneut ein aktualisierter Influenza-Impfstoff zur Verfügung“, erklärte Stolz.

Der Aufruf der Gesundheitsministerin richtete sich auch an Personen mit erhöhtem beruflichem Risiko (medizinisches Personal), die sich durch die Vielzahl von Kontakten mit Patienten sowie Bewohnern leichter mit Grippeviren infizieren kann. Darunter fallen gemäß Impfempfehlung der STIKO auch Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr.

Bei der Impfung wird eine inaktivierte Form des Grippevirus in der Regel in den Muskel gespritzt. Das Immunsystem fängt dann an, Antikörper zu bilden. Die Impfung sollte jedes Jahr erneuert werden. „Die Impfung ist gut verträglich, wird in der Regel von gesetzlichen Krankenkassen übernommen und kann zum Beispiel beim Hausarzt erfolgen“, ergänzte Ministerin Stolz. Dieser werde unter Berücksichtigung des persönlichen Risikos beraten und die Impfung durchführen.

Flohmarkt des AC Power Elite

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der AC Power Elite Haiger lädt für den 26. Oktober (Samstag, 9 Uhr) zum Flohmarkt in den Fitness-Point in Allendorf ein (Siegener Str. 4b). Angeboten wird unter anderem Kleidung.

Tödliche Fallen für heimische Wildtiere

Naturschutzbehörde appelliert an Halter von Weidetieren: Nicht benötigte Weidezäune unbedingt abbauen

HAIGER/GIESSEN (ldk/rp) – Ein Hirsch liegt am Boden, das Geweih in den losen Bändern eines Weidezäunes gefangen. Er versucht, sich zu befreien, doch mit jeder Bewegung ziehen sich die Kunststoffstränge enger um seinen Körper. Stunden und Tage können vergehen, bis das Tier qualvoll verendet. Szenen wie diese wiederholen sich jedes Jahr in der kalten Jahreszeit, wenn verlassene Weidezäune zur unsichtbaren Falle für Wildtiere werden.

Um solche Unfälle zu vermeiden, ruft die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Lahn-Dill-Kreises alle Weidetierhalterinnen und -halter dazu auf, ihre mobilen Zäune über die Wintermonate zurückzubauen. In der Zeit, in der die Weiden nicht genutzt werden, stellen die Zäune eine ernste Gefahr für Wildtiere dar, die sich in den oftmals lose hängenden Zaunbändern verfan-

gen können. Laut Bundesnaturschutzgesetz gilt grundsätzlich immer – für alle möglichen Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft – das sogenannte Vermeidungsgebot. Solange ein Weidezaun genutzt wird, gilt dieser nicht als Eingriff. Findet allerdings keine Nutzung mehr statt, muss der Zaun beseitigt werden. Auch ist der freie Zugang zur Landschaft ein allgemeiner Grundsatz, der ebenfalls im Bundesnaturschutzgesetz verankert ist. Der Rückbau der mobilen Zäune im Winter sei laut der UNB daher nicht nur eine freiwillige Maßnahme zum Tierschutz, sondern eine gesetzliche Pflicht, der alle Personen, die Weidetiere halten, nachkommen müssen.

„Es ist unerlässlich, dass sich die Weidetierhalterinnen und -halter bei uns im Landkreis ihrer Verantwortung bewusst sind, die sie im Bereich des Wildtierschutzes tragen“, sagt Dr. Christian



Grausame Folgen: Dieser Hirsch hat sich in den Resten eines Weidezäunes gefangen. Für ihn kam jede Hilfe zu spät. Foto: Rotwildhegegemeinschaft Dill-Bergland

Ortmann, neuer Leiter der Umweltabteilung des Lahn-Dill-Kreises, zu der auch die Untere Naturschutzbehörde gehört. Da mobile Elektrozaune nicht von der Behörde genehmigt werden müssen, hat diese auch nicht

den Überblick über die Standorte. „Aus diesem Grund rufen wir öffentlich auf und weisen darauf hin, dass Eingriffe in Natur und Landschaft unbedingt minimiert werden müssen. Damit können wir unnötige Wildtierverletzun-

gen und -tode vermeiden“, führt Ortmann weiter aus. Erhalte die Untere Naturschutzbehörde Informationen über einen unrechtmäßig stehenden, ungenutzten mobilen Weidezaun, müssten entsprechende Verfahren zur Beseitigung des Zaunes eingeleitet werden.

Tiere in Todesangst können gefährlich sein

Auch das Regierungspräsidium hat davor gewarnt, Zäune stehen zu lassen, da die Zaunreste zu einem qualvollen Tod von Tieren führen könnten. Wer in Feld und Flur unterwegs ist und ein solches Tier findet, sollte allerdings vorsichtig sein. Es sei gefährlich, selbst zu versuchen, sie zu befreien, da die Tiere in Todesangst mit dem Kopf schlagen und um sich treten, betonte der RP. Es sei besser, über das Handy den nächsten Jagdpächter oder die Polizei zu informieren.



Pflegedienst
Das Pflorgeteam
Gemeinsam statt einsam

Inh. Cornelia Borchard
Vor der Wetterau 11
35708 Haiger

Tel: 0 27 73 - 9 49 06 90
Mobil: 0 171 - 1 868 837
cornelia.borchard@web.de

EINLADUNG INFOABEND

Unsere Experten informieren Sie ausführlich zu den Themen **Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox und Wärmepumpe**. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem offenen Austausch bei erfrischenden Getränken und leckerer Bratwurst

Exklusiv: Bei Bestellung einer PV-Anlage Energiemanagementsystem kostenlos.

13.11.2024
ab 18.00 Uhr

Solarenergie Reiss GmbH
Steinweg 2-4
35708 Haiger-Niederroßbach

Anmeldung erfolgt online oder telefonisch unter 02773 918 77 18

REGISTER NOW!



Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 27.10.: Gottesdienste: Haiger: 10.30 Uhr

Live-Stream über YouTube

Rodenbach: kein Gottesdienst

Steinbach: 10.30 Uhr

Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

So.: 10 Uhr, Gottesdienst

FeG Haiger - Hickenweg

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungsch. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EFG Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Amseisjungsch.

(1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungsch. (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger

Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, parallel Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungsch. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger

So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)

Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr

Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor.

EFG Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach. **Dienstag:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungsch. Gruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungsch. 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungsch. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde (jd. letzten im Mon.); 19 Uhr Gewächshaus. **Mi.:** 17.30 Uhr Teenreis; 18 Uhr Frauen-Gebetskreis (14tägig); 19.30 Uhr Jugend.

Amtliche Bekanntmachungen



Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Die Meldebehörde hat einmal jährlich die Einwohner gemäß § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes (BMG) über die Möglichkeit der Übermittlungssperren nach diesem Gesetz zu unterrichten.

Bei einer Übermittlungssperre nach § 36 Abs. 2, § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 1-3 BMG kann jede Bürgerin und jeder Bürger formlos und ohne Angabe von Gründen der Weitergabe ihrer bzw. seiner Daten in folgenden Fällen widersprechen:

1. Bundesamt für das Personalmanagement bei der Bundeswehr (§ 36 Abs. 2 BMG): Für die Übersendung von Informationsmaterial werden jährlich die Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit übermittelt, die im nächsten Jahr volljährig werden. Der Übermittlung können Sie widersprechen, sofern Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und noch nicht volljährig sind.

2. Öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften (§ 42 Abs. 3 BMG): Auch wenn Sie keiner Kirche angehören, dürfen Ihre Daten an die Kirche übermittelt werden, wenn Sie mit einem Kirchenmitglied in demselben Familienverband leben. In diesem Fall können Sie jedoch die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Der Widerspruch verhindert jedoch nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts.

3. Parteien und Wählergruppen (§ 50 Abs. 1, 5 BMG): Im Zusammenhang mit Wahlen dürfen Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Rahmen von so genannten Gruppenauskünften Meldeinformationen übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung können Sie widersprechen.

4. Alters- und Ehe-/Lebenspartnerschaftsjubiläen (§ 50 Abs. 2, 5 BMG): Wenn Sie ein solches Jubiläum haben, darf Auskunft über Ihren Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums erteilt werden. Diese Auskünfte dürfen jedoch nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben.

5. Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3, 5 BMG): Adressbuchverlage dürfen Daten über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, übermittelt werden. Dieser Datenübermittlung kann widersprochen werden.

Die Übermittlungssperre hat so lange im Melderegister Bestand, bis sie widerrufen wird.

Von den Übermittlungssperren zu unterscheiden ist die Auskunftssperre nach § 51 BMG, die auf Antrag eingetragen wird, wenn die betroffene Person glaubhaft macht, dass Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass durch eine Auskunft ihr oder einer anderen Person hieraus eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Belange erwachsen kann.

Die Beantragung einer solchen Sperre ist in der Regel nur bei Bezug einer neuen Wohnung sinnvoll. Die Auskunftssperre ist besonders zu begründen und mit Nachweisen zu versehen. Vor ihrer Eintragung muss diese Sperre seitens der Meldebehörde genehmigt werden. In jedem Einzelfall hat die Meldebehörde zu überprüfen, ob die vorgebrachten Gründe ausreichen.

Mit der Eintragung der Auskunftssperre dürfen Melderegisterauskünfte nicht mehr erteilt werden. Die Auskunftssperre gilt allerdings nicht gegenüber Behörden und kann in begründeten Einzelfällen auch gegenüber Privatpersonen aufgehoben werden. Die Auskunftssperre wird auf zwei Jahre befristet. Sie kann auf Antrag oder von Amts wegen verlängert werden.

Grundsätzlich sind Übermittlungssperren bei Anmeldung in anderen Gemeinden oder Städten neu zu beantragen.

Weitere Auskünfte über Übermittlungs- und Auskunftssperren erhalten Sie beim Magistrat der Stadt Haiger, Fachdienst II. 3 – Bürgerservice –, Marktplatz 7, 35708 Haiger, Tel. Nr. 02773/811-0.

Haiger, 16.10.2024

Der Magistrat der Stadt Haiger
gez. Schramm, Bürgermeister

TIPP! Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein),

35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falckenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12. November **Immer von 14 - 18 Uhr.**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünnern, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, ÖlfILTER, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern: Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizei-notruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.

Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbek-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.

Sprechstunden am Samstag, Sonntag- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben.

Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr

Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr

Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020

Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF: Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF: Hilfefonier bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Müllabfuhrtermine vom 28.10. bis 02.11.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	30.10.			
Allendorf	30.10.			
Dillbrecht	31.10.		01.11.	
Fellerdilln	31.10.		29.10.	
Flammersbach	30.10.			
Haigerseelbach	31.10.		01.11.	
Langenaubach	28.10.			
Niederroßbach			29.10.	
Oberroßbach			29.10.	
Offdilln	31.10.		01.11.	
Rodenbach				
Sechshelden	28.10.		01.11.	
Steinbach			29.10.	
Weidelbach			29.10.	

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschriß für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.



Der Platz vor dem Montviller Rathaus mit dem Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges ist neu gepflastert worden. Fotos: Andreas Rompf/Stadt Haiger

„Es tut sich viel in Montville“

Nächstes Verschwisterungstreffen Anfang Mai 2025 in der Normandie

HAIGER/MONTVILLE (öah/rst) – Nicht nur in Haiger wird derzeit - zum Beispiel in der Löhrrstraße - gebaut. Auch 636 Kilometer westlich, in der Partnerstadt Montville, wird mächtig gerackert. „Es tut sich viel in Montville“, berichtet Haiger Kulturreferent Andreas Rompf, der das 5000-Einwohner-Städtchen in der Normandie kürzlich besucht hat. Vom 1. bis zum 4. Mai 2025 können sich Haigerer Frankreich-Freunde ein Bild machen, denn dann startet der nächste Partnerschaftsbesuch.



Blick über den Stadtkern zur katholischen Kirche.

Nachdem die Freunde aus Frankreich vom 9. bis 12. Mai dieses Jahres in Haiger zu Gast waren, starten jetzt die Haigerer in Richtung Normandie. Ein Vorbereitungstreffen findet am 7. November (Donnerstag, 19 Uhr) in der Stadtbücherei am Marktplatz statt.

Ob sich Montville für das Verschwisterungstreffen „schick“ macht, ist nicht bekannt. Jedenfalls bestimmen die Baumaschinen das Bild der Stadt. Der ganze Platz vor dem Rathaus mit dem Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges ist neu gepflastert worden. Derzeit wird außerdem das Marktgelände im

Zentrum komplett neu gestaltet - dort fanden zuletzt Pflasterarbeiten statt, sodass sicher in diesem Bereich bald wieder der beliebte Wochenmarkt stattfinden kann.

Marktgelände wird neu gestaltet

„Die dahinter liegende Kirche wird innen wie außen saniert - außen scheinen die Arbeiten soweit abgeschlossen zu sein; innen sieht man noch die Gerüste, über die die Handwerker die umfangreichen Arbeiten ausfüh-

ren“, berichtet Andreas Rompf. „Wir freuen uns darauf, mit vielen Haigerern im kommenden Frühjahr nach Montville zu starten“, blickt Rompf nach vorne.

Zur besseren Vorbereitung der Fahrt, sind alle „Freunde der Verschwisterung“ für Donnerstag, den 7. November (19 Uhr), in der Stadtbücherei im Rathaus am Marktplatz eingeladen. Willkommen sind auch interessierte Familien und Einzelpersonen, die sich über die Partnerstadt und den Austausch informieren möchten.

Die Partnerschaft mit der Klein-

stadt in der Normandie entstand bereits in den 1980er Jahren durch einen Schüleraustausch der Johann-Textor-Schule mit dem Collège Noel in Montville. 1991 wurde die Verschwisterungsurkunde in Montville unterzeichnet, 1992 folgte der gleiche symbolische Akt in Haiger. Seitdem gibt es regelmäßig jährliche offizielle Besuche in den Partnerstädten, abwechselnd in Montville und in Haiger. Außerdem haben sich durch die Verschwisterung viele private Besuche zwischen den Gastfamilien ergeben.

„Flucht aus Haiger“: Renate Steinseifer liest im Café LebensWERT

HAIGER (wl) – Am Mittwoch (30. Oktober, 15 Uhr) liest Renate Steinseifer im Café LebensWERT am Haigerer Marktplatz aus dem bisher unveröffentlichten Kriegstagebuch des jüdischen Mädchens Mally (geb. Hirsch), die in Haiger ihre Schulzeit verbrachte und in den 1940er Jahren mit ihrem Mann vor Drangsalierung und Verfolgung nach Holland floh. „Von ihrer Freundin Gertrud, die damals in dem Haus wohnte, in dem sich heute das Café LebensWERT befindet, ist überliefert, dass sie auf die Anweisung, sie solle sich besser nicht mehr mit diesem jüdischen Mädchen treffen, gesagt hat: Mit

wem ich mich treffe, bestimme ich selbst“, erklärt die heimische Autorin. Renate Steinseifer hat sich in ihrem im Vorjahr erschienenen Buch „Flucht aus Haiger - 6 Länder und das 7. ist kein Land zum Leben“ intensiv mit jüdischen Familien beschäftigt hat, die von etwa 1860 bis 1940 in Haiger lebten. Daher verspricht der Nachmittag am 30. Oktober im Café LebensWERT informativ und spannend zu werden. Der Eintritt zur Lesung ist frei.

Kontakt: Café LebensWERT am Marktplatz Haiger; Axel Hofeditz, Tel. 02773/191 80 50.

„Familienmitmachzaubershow“

Der „zauberhafte Schmittini“ macht Station in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Haiger

HAIGER (red) – Der „zauberhafte Schmittini“ macht Station in Haiger. In der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in der Schillerstraße ist er am Samstag (9. November) und am Sonntag (10. November) zu Gast. Gäste sind herzlich willkommen.



„Der zauberhafte Schmittini“ ist Volker Schmidt-Bäumler, ein Zauberer und Bauchredner aus dem Rhein-Neckar-Kreis. Er kann auf über 30 Jahre

Bühnenerfahrung zurückgreifen und ist Teil des Musik-Comedy-Duos „superzwei“. Als gelernter Grundschullehrer hat er täglich mit seiner Zielgruppe und weiß daher sehr genau, wer da als Publikum vor ihm sitzt, wie es tickt und was es braucht.

Der „zauberhafte Schmittini“ wird am dem Samstagnachmittag um 15.30 Uhr eine zauberhafte, amüsante und lustige Familienmitmachzaubershow für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren in der Gemeinde anbieten.

Außerdem immer mit dabei: Sein etwas schräger, frecher und leicht verrückter Vogel „Schärrar“, der immer noch glaubt, er sei ein Känguru...!

Ein Vogel, der glaubt, er sei ein Känguru

„Von wunderbar bis komisch, von zauberhaft bis unbegreiflich! Hier erlebt und genießt man einen magischen Zauberer in einer unterhaltsamen Mischung aus Witz und Wundern“, erklären die Ausrichter. Diese Familienshow hat einen rein unterhaltsamen Charakter und soll

den Besuchern den Weg in die Gemeinde und den Familiengottesdienst am Sonntag bahnen. Da werden Schmittini und sein Vogel ebenfalls zu Gast sein und mit Christian Pestel und den Besuchern der Frage nachgehen: „Was ist mir wichtig im Leben?“ Eintrittskarten (Kinder fünf Euro, Erwachsene 7, Familien 15 Euro) für die Samstagsveranstaltung gibt es bei BLICKwinkel (Gebäude Herkules) und in der Touristinfo in Haiger (Stadthaus, ehemaliges Haus Ehe), über die Homepage www.efg-haiger.de und im LeseZeichen der Gemeinde in der Schillerstraße.

Allendorfer Ortsvereine gestalten Weihnachtsmarkt

HAIGER-ALLENDORF (red) – Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr planen die Ortsvereine aus Allendorf wieder einen gemeinsamen Weihnachtsmarkt. Als Termin in diesem Jahr wurde der 30. November (Samstag, 13 bis 18 Uhr) festgelegt. Der Weihnachtsmarkt wird unterhalb der Mehrzweckhalle auf den Parkplätzen zwischen der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und der Kindertagesstätte stattfinden. Die Besucher erwarten weihnachtliche Deko- und Geschenkartikel, Glühwein, Waffeln und viele weitere Köstlichkeiten. Zahlreiche Vereine und private Stände wollen sich erneut zusammenschließen und für eine festliche und gesellige Stimmung sorgen. Wer sich mit einem Verkaufsstand beteiligen möchte, kann sich bis zum 10. November per E-Mail unter folgender Adresse anmelden: technik@efg-allendorf.de. Die ausrichtenden Vereine freuen sich auf eine rege Beteiligung und über jeden Besucher.



Foto: Vereinsgemeinschaft Allendorf

1KOMMA5° NEW ENERGY

STARK FÜR DIE REGION

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Wallbox
- Wärmepumpe
- Heartbeat AI
- Dynamic Pulse
- 1K5° App

Jetzt neu zum günstigen Abholpreis:

ABHOLPREIS
1.600
EURO*

Balkonkraftwerk 1,7 kWp

- 4x Fullblack Modul 425W
- + Anker Wechselrichter
- + Anker Smartmeter
- + 1,6 kW Energiespeicher
- + Steckerfertige Kabel

1KOMMA5° BREIDENBACH



Solarzentrum Mittelhessen GmbH · 35236 Breidenbach

06465-92768-0

www.solarzentrum-mittelhessen.de



Sonderkonditionen für Ihr Unternehmen!

Einfach QR-Code scannen und Sonderkonditionen berechnen!



Gewerbestrom muss sich rechnen! Punkt. Bei der EAM tut er das: Mit unseren Sonderkonditionen für Gewerbetreibende und der Bonusstaffel* profitieren Sie sogar doppelt.

Jetzt zur regionalen EAM wechseln unter: www.EAM.de/Gewerbe

Positive Energie aus der Mitte



Bonusstaffel:
bis 7.000 kWh Verbrauch = 40 €
bis 10.000 kWh Verbrauch = 80 €
bis 20.000 kWh Verbrauch = 150 €
bis 50.000 kWh Verbrauch = 350 €
ab 50.001 kWh Verbrauch = 500 €

Möglichkeiten im Ehrenamt entdecken

Erste Ehrenamtsmesse am 16. November

RECHTENBACH/WETZLAR (ldk) – Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Vereine und Initiativen? Wie gehen andere Ehrenamtliche mit Herausforderungen um? Welche Projekte gibt es in unserer Region? Das sind die Themen der ersten Ehrenamtsmesse Lahn-Dill. Am Samstag (16. November) wird das Bürgerhaus Rechtenbach zu einem Marktplatz des Ehrenamts und Engagements.

Die Stabsstelle Sport, Kultur und Ehrenamt des Kreises, die Stadt Wetzlar, die Landesehrenamtsagentur Hessen und die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen laden engagierte Bürger, Vereine und Initiativen herzlich ein, sich zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sich Informieren und Kontakte knüpfen

Besucher können sich über vielfältige Fördermöglichkeiten informieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Auch Interessierte, die noch auf der Suche nach einem Projekt zum Mitwirken sind, können hier ein passendes Ehrenamt für ihre individuelle Lebenssituation finden. An zahl-

reichen Infoständen stellen lokale Vereine, engagierte Ehrenamtliche und Förderpartner ihre Projekte und Angebote vor – egal, ob aus Sport, Kultur, Hilfsorganisationen, Bürgerengagement oder sonstigen Bereichen.

Vereine und Gruppen stellen ihre Arbeit vor

„Ich freue mich darauf, viele engagierte Menschen aus dem Lahn-Dill-Kreis und Umgebung zu treffen und gemeinsam das Ehrenamt zu feiern. Diese Messe zeigt eindrucksvoll, wie vielseitig und wertvoll das freiwillige Engagement für unsere Region ist“, so Landrat Wolfgang Schuster.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich, Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung. Regionale Partner bieten eine Auswahl an Verpflegung an. Der Eintritt zur Messe ist frei und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bürger können sich mit Fragen zum Thema gerne an Tim Kessler, Leiter der Stabsstelle Sport, Kultur und Ehrenamt wenden. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 06441 407-1867 oder per E-Mail an tim.kessler@lahn-dill-kreis.de.

Veranstaltungen melden

Vereine, Verbände, Kirchen und andere Gruppen, die Texte in „Haiger heute“ veröffentlichen möchten, wenden sich per Mail an die Adressen presse@haiger.de oder haiger-heute@vrm.de.

Amtliche Bekanntmachungen



Markierungs- und Beschilderungsplan für den Naherholungsbereich „Haarwasen“ und das SIBRE Sportzentrum während Heimspielen und Veranstaltungen im SIBRE Sportzentrum

[hier:](#) Verkehrsbehördliche Anordnung gem. § 45 Abs. 3 StVO

ANORDNUNG

I. Gemäß § 45 Abs. 3 StVO ordne ich den Markierungs- und Beschilderungsplan, der zugleich Bestandteil dieser Anordnung ist, an. Dieser ist unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtlichebekanntmachungen/> einzusehen.

Diese Anordnung ist zeitlich befristet für den 26.10.2024.

II. Die verkehrsbehördliche Anordnung vom 19. Januar 2024 „Markierungs- und Beschilderungsplan für den Naherholungsbereich „Haarwasen“ und das SIBRE Sportzentrum“ behält weiterhin ihre Gültigkeit.

III. Begründung

Bei Heimspielen und sonstigen Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum Haarwasen ist mit einem nicht unerheblichen Verkehrsaufkommen aus Haarwasen zu rechnen. Neben dem Pkw-Verkehr wird der Haarwasen durch Reisebusse sowie einer nicht geringen Anzahl an Fußgängern und Zweiradfahrer frequentiert. Dieser Ziel- und Quellverkehr wird über eine temporäre Einbahnstraßenregelung zum bzw. vom Haarwasen geführt. Die hierfür notwendigen Verkehrszeichen sind in klappbarer Ausfertigung aufgestellt und werden am Tag der Veranstaltung/Heimspiele durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung aktiviert.

Die Verkehrsbindung erfolgt aus der Kernstadt Haiger kommend über die Sportplatzstraße. Da diese Zufahrt in Teilbereichen eine Breite von 4,00 m für den motorisierten Verkehr aufweist, wird hier bei Heimspielen/Veranstaltungen eine Einbahnstraßenregelung von der Innenstadt kommend, ab der Ziegelhütte entlang des Sportzentrum Haarwasen bis zum Kreuzungsbereich Fahler/Flammersbach und Allendorf (in Höhe Parkplatz Trimpfad) eingerichtet. Unter Berücksichtigung, dass BOS Kräfte diesen Streckenabschnitt im Bedarfsfall auch als Anfahrtsweg im Schadensfall nutzen, ist hier Abschnittsweise (in Engstellen) ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Die Verkehrsbindung „Haarwasen“ durch das Wohngebiet Fahler, welches von Langenaubach (L 3044) kommend linksseitig vor der Kernstadt Haiger liegt, steht für den Reiseverkehr bei Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum nicht zur Verfügung. Bei dieser Zufahrt handelt es sich um einen ausgewiesenen Rettungsweg, was zur Folge hat, dass diese Wegeverbindung zu jeder Zeit bei Veranstaltungen im Sportzentrum für Rettungsfahrzeuge freigehalten werden muss.

Um die Freihaltung gewährleisten zu können, ist an dieser Zuwegung, vom Haarwasen kommend, in Fahrtrichtung Fahler, rechtsseitig, ein absolutes Halteverbot (VZ 283 StVO) eingerichtet.

Um einen schnellen und reibungslosen Abfluss des Verkehrs nach Beendigung der Fußballspiele/Veranstaltungen sicherstellen zu können, wird über 2 voneinander unabhängigen Wegeverbindungen der Verkehr abgeleitet. Hierdurch werden lange Rückstaus vermieden und es kann eine schnelle Räumung des „Haarwasens“ sichergestellt werden.

Zum einen dient die asphaltierte Verkehrsfläche in Richtung Wohngebiet Fahler, „Fahler-Ring“ und von dort auf die „L 3044“ als Abfahrtsweg. Im Bereich Ausfahrt Wohngebiet Fahler/L 3044 kann sich der Verkehr in Richtung Innenstadt und im weiteren Verlauf zur „B 277“, Dillenburg und BAB „A 45“ bzw. Langenaubach, Breitscheid, Rabenscheid und im weiteren Verlauf in Richtung Westerwald verteilen.

Zum anderen steht zum Verlassen des „Haarwasens“ der asphaltierte Wirtschaftsweg in Richtung Allendorf zur Verfügung. Über diese Wegeverbindung kann binnen kurzer Zeit (ca. 800 m Fahrstrecke) über den „Hörlenweg“ die „B 277“ erreicht werden. Dieser Wirtschaftsweg kann sowohl den Pkw- als auch den Busverkehr aufnehmen.

In der „Siegener Straße“ (B 277) in Allendorf, erfolgt eine Verkehrsaufteilung in Richtung NRW sowie in südliche Richtung (Gießen/Frankfurt).

Durch Aufteilung der Verkehrsströme nach Beendigung der Fußballspiele/Veranstaltungen wird das Verkehrsaufkommen entzerrt, da einerseits über die „B 277“ eine schnelle Anbindung an die BAB „A 45“, AS Haiger Burbach, gewährleistet werden kann und zum anderen wird durch diese Maßnahme in der Kernstadt, der Knotenpunkt „Rodenbacher Straße“, Allendorfer Straße/„Hintern Graben“ („Rodenbacher Kreuzung“) entspannt.

Die gesamten Verkehrszeichen, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit den Fußballspielen bzw. sonstigen Veranstaltungen im oder am SIBRE-Sportzentrum Haarwasen stehen, sind als „klappbare“, StVO-konforme, Verkehrszeichen dauerhaft montiert. Sie werden an Veranstaltungstagen durch eingewiesenes Personal aktiviert und nach Veranstaltungsende wieder deaktiviert. Dadurch wird der Verkehr an veranstaltungsfreien Tagen nicht beeinträchtigt.

gez. Schramm, Bürgermeister

Dekan: „Wir sind auf einem guten Weg“

Synode tagt in Haiger - Präses Dr. Wolfgang Wörner dankt Synodalen für gute Arbeit

HAIGER (hjb) – Präses Dr. Wolfgang Wörner hat den Synodalen nach einer konstruktiven Arbeitssitzung mit 18 Tagesordnungspunkten und etlichen Beschlüssen für die gute und disziplinierte Mitarbeit gedankt. Die Dekanats-Herbst-Synode tagte im Evangelischen Gemeindehaus Haiger.

In ihrer Andacht bezeichnete die stellvertretende Dekanin Anja Vollendorf die 54 Vertreterinnen und Vertreter als „lebendige Briefe“ aus den 36 Kirchengemeinden links und rechts der Dill. „Kirchliche Verordnungen und Beschlüsse sind wichtig, doch dabei bleibt es nicht allein: Geistkraft ist notwendig“, sagte Vollendorf. Mit Paulus kam sie zum Schluss, Geschriebenes allein reiche nicht. Gott mache Menschen fähig, im Miteinander lebendige Briefe für andere zu sein. Die Andacht wurde musikalisch gestaltet von Johann Lieberknecht, dem neuen Kirchenmusiker in Herboren. Präses Dr. Wolfgang Wörner verabschiedete Pfarrer Martin Sleniczka aus dem Amt des Jugendpfarrers, das er seit 2016 inne hatte. Da sich kein Nachfolger gefunden habe, bleibe das Ehrenamt vorübergehend unbesetzt, sagte Wörner.

Stephan Born und Meike Bittmann stellten die Arbeit der ökumenischen Klinikseelsorge an den Vitos-Kliniken vor. Mit

einem Pool von weiteren Seelsorgern werden sie vorübergehend auch die Krankenhausseelsorge an den Dill-Kliniken in Dillenburg begleiten bis die vakante Stelle wieder besetzt ist.

In 2025 kommt die digitale Bearbeitung

Für Pfarrer Jörg Moxter, dem Leiter der Evangelischen Beratungsstelle Herboren, wird es eine Nachfolge geben, kündigte Präses Dr. Wörner an. Allerdings wird es keine Pfarrperson mehr sein. Moxter wird im Dezember in den Ruhestand verabschiedet. Über die Arbeit der Beratungsstelle erklärte Moxter, es gebe viel nachzuarbeiten nach Corona. Die Zeit der Pandemie und des Rückzugs in die Familien habe Kinder, Jugendliche verändert und viele Familien oder Paare belastet.

René Fünders, der Leiter der Regionalverwaltung Nassau Nord, kündigte an, 2025 werde die lange angekündigte digitale Beleg-Buchung für die Verwaltungen der Kirchengemeinden eingeführt. Das direkte Einscannen der Belege soll die weitere Bearbeitung der Buchungen in Zukunft erleichtern.

Personelle Veränderungen sorgen im kirchenmusikalischen Ausschuss des Dekanats für Neubesetzungen: Die Synodalen haben mehrheitlich beschlossen, dass Nele Tropp für den auscheidenden Thomas Bechtum,



Meike Bittmann und Stephan Born stellten die Arbeit der ökumenischen Klinikseelsorge an den Vitos-Kliniken vor. Foto: Holger Jörn Becker-von Wolff

Johann Lieberknecht für Regina Zimmermann-Emde und die stellvertretende Dekanin Anja Vollendorf für Dekan Andree Best in den Ausschuss nachrückten.

Ein Antrag direkt an die Kirchenleitung

Es klingt etwas kurios: Weil die Kirchengemeinde Herboren der Zeit etwas voraus war und in den 1950er Jahren eine Zusatzversorgung für ihre Mitarbeitenden abgeschlossen hatte, ist die gewünschte Rechtsform der Gemeinden im Nachbarschaftsraum Herboren-Mittenaar-Siegbach nicht möglich. Die bestehenden Verträge erschweren die Zusammenarbeit und Rechtsfindung der Gemeinden im Nachbarschaftsraum, erläuterte Dekan Andree Best. Auch

die Bildung der Verwaltungskooperation im Nachbarschaftsraum scheiterte fast an der Zusammenlegung von Mitarbeitenden aus drei Gemeindebüros, da eine gemeinsame Anstellungsträgerschaft nicht möglich war und bisher auch nicht ist. Die Mitarbeitenden blieben bei ihren jeweilig arbeitgebenden Kirchengemeinden beschäftigt.

Bei der Bildung der Nachbarschaftsräume und der damit zusammenhängenden Findung der Rechtsformen sorgt die Regelung „Ein Arbeitgeber – eine Zusatzversorgungskasse“ dafür, dass zwei von drei Rechtsoptionen ausfallen, da Mitarbeitende in der fusionierten Gemeinde als auch in der Gesamtgemeinde einen gemeinsamen Arbeitgeber haben.

Der gesamte Nachbarschaftsraum müsste entsprechend eine

Arbeitsgemeinschaft werden, was er nicht anstrebt. Alle Gespräche mit der Kirchenverwaltung führten nunmehr seit acht Jahren zu keinem Ergebnis. Daher hat Dekan Andree Best den Synodalen eine Beschlussfassung zur Anerkennung zweier Zusatzversor-

gungskassen im Nachbarschaftsraum als Ausnahme-Regelung vorgelegt. Der Antrag an die Kirchenleitung wurde von den Synodalen einstimmig beschlossen.

Dekan Best dankte den Synodalen für die gute Arbeitssynode: „Wir arbeiten an gemeinsamen Themen“, sagte er – und mit Blick auf die anstehenden Veränderungen im Rahmen des Transformationsprozesses EKHN2030: „Es ist Halbzeit, und wir sind auf einem guten Weg. Viele wichtige Beschlüsse sind schon gefallen, weitere werden folgen.“ So bleibe jetzt den Gemeinden ein gutes Jahr, sich auf die Gestaltung ihrer Nachbarschaftsräume zu konzentrieren. Er erlebe „einen geschwisterlichen Umgang“, sagte Best: „Schaut auf die Interessen der Menschen, fragt nach und hört ihnen zu“.

Biblische Entdeckungsreise zum Thema „Wein“

HAIGER-LANGENAUACH (red) –Die FeG Langenauach lädt herzlich zu einem besonderen Abend voller Genuss, Inspiration und spannenden Entdeckungen ins Gemeindehaus in der Bachstraße 25 ein. Am Donnerstag (2. November, 19 Uhr) findet eine faszinierende biblische Entdeckungsreise zum Thema Wein statt. Besucher können, wie der Veranstalter mitteilt, „in die Welt des Weins eintauchen und seine Bedeutung als Segensgabe (Gott beschenkt), Aufgabe (Gott beauftragt) und Heilsgabe (Gott verbindet) kennenlernen. Zum Programm gehört auch eine Weinprobe. Durch den Abend führen Winzer Bernd Sander und Pastor Heinrich Weidmann, die die Besucher mit ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft begeistern wollen. Beide kommen aus der Weingegend um Nierstein (Rheinhessen). Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro (inklusive Weinverkostung und Snacks). Anmeldungen sind möglich bei Andree und Renate Grove unter der Rufnummer 02773/7450888 oder per Mail an a.grove@freenet.de.

Was tun bei Sturzflut oder einem Hochwasser?

Die Gefahrenabwehr des Lahn-Dill-Kreises gibt Tipps zur Vorbereitung

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Überschwemmte Städte und Dörfer, vollgelaufene Keller und Flüsse, die über die Ufer treten. Deutschland ist immer häufiger von Starkregen, Sturzfluten und Hochwasser betroffen. Auch im Lahn-Dill-Kreis mit den Namensgebenden Flüssen Lahn und Dill besteht Hochwassergefahr. Die Gefahrenabwehr des Lahn-Dill-Kreises gibt Tipps, wie sich die Bevölkerung vor solchen Wetterereignissen schützen und größte Schäden vermeiden kann.



Hochwasser sind in der heimischen Region keine Seltenheit mehr. Foto: Sascha Kepper

„Der Schutz vor Hochwasser und Extremwetter kann beim Hausbau beginnen“, führt Harald Stürtz, Leiter der Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz aus Starkregen ist die Folge des Abregens massiver Gewitterwolken. Weil das Wasser nicht schnell genug im Boden versickern oder abfließen kann, entstehen Sturzfluten.

Wichtig ist es für jeden, sich Gedanken über die möglichen Gefahren zu machen und sich vorab einen „Notfallplan“ zu überlegen. Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) bietet online kostenlos Fließpfadkarten und Starkregen-Hinweiskarten an. Über diese kann das Risiko für das eigene Grundstück einge-

ordnet werden. Aber auch bei Grundstücken, die ein geringeres Risiko haben, von Hochwasser oder Sturzflut betroffen zu sein, ist es wichtig, auf Wettervorhersagen und -warnungen zu achten. Warnungen sollten ernst genommen werden, ohne in Panik zu geraten.

Während einer Sturzflut ist es sicherer, sich im Haus aufzuhalten. Die Bewohner sollten die oberen Stockwerke aufsuchen und Kellerräume meiden. Zudem empfiehlt die Gefahrenabwehr, den Strom der Gebäudeteile abzuschalten, die von Hochwasser gefährdet oder betroffen sind. Im Freien sollte ein höherliegendes Terrain aufgesucht und Unterführungen sowie Tiefgaragen gemieden werden. Mo-

biltelefone sollten nur im Notfall benutzt werden, um das Netz nicht zu überlasten. „Bei Hochwasser und Sturzfluten denkt jeder erst einmal an sich, dennoch sollten alle, die in der Lage dazu sind, ihren Mitmenschen sowie Nachbarn helfen“, appelliert Stürtz. Auch nach der Flut können noch Gefahren bestehen. Straßen und Gebäude können unterspült worden sein. Folglich ist die Stabilität gefährdet, was zum Einsturz führen kann. Außerdem könnte das Wasser durch Heizöltanks oder Fäkalien kontaminiert und damit gesundheitsgefährdend sein. Elektrische Geräte könnten Schaden genommen haben. Wer diesbezüglich Bedenken hat, sollte sich an eine Fachkraft wenden.

NACHRUUF

Wir trauern um Herrn

Friedhelm Thomas

Mit Friedhelm Thomas verlieren wir einen ehemaligen ehrenamtlichen Kommunalpolitiker, der sich immer für die Belange der Bürgerschaft der Stadt Haiger eingesetzt hat. Seine Ruhe, Besonnenheit und sein Weitblick haben ihn ausgezeichnet.

Er hat ganz wesentlich in der Haigerer Kommunalpolitik mitgewirkt und somit die Entwicklung von Haiger und den 13 Stadtteilen mitgestaltet.

Herr Thomas war:

► Mitglied im Haigerer Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur (03/1985-03/1989 und 04/2001-03/2011)

► Ausschussvorsitzender im Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur (03/1989 – 03/1993)

► stellv. Ausschussvorsitzender im Haupt- und Finanzausschuss (04/1993-03/1997) und Ausschussmitglied (04/1997 – 03/2001)

► Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung (04/2006 – 03/2011)

Darüber hinaus erhielt er folgende Ehrungen und Auszeichnungen:

► am 14.03.2007 die Ehrengabe „Glöckchen“ für 20 Jahre parlamentarische Tätigkeit

► am 10.07.2007 Ehrenbrief des Landes Hessen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger wird Herrn Friedhelm Thomas immer in guter Erinnerung behalten.

Für die Stadtverordnetenversammlung Bernd Seipel (Stadtverordnetenvorsteher)

Für den Magistrat der Stadt Haiger Mario Schramm (Bürgermeister)

Haiger, im Oktober 2024

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
Kontakt: haiger-heute@vrm.de
 oder an presse@haiger.de

Amtliche Bekanntmachungen



Der Stadtverordnetenvorsteher
 der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 26. Oktober 2024

EINLADUNG

zur 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode
Mittwoch, den 30. Oktober 2024

17.30 Uhr

– Sitzungssaal I –
 (Rathaus Haiger, 1. OG)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN

gez. Bernd Seipel
 Stadtverordnetenvorsteher

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Mitteilungen des Magistrates**
- Resolution der Stadtverordnetenversammlung zum Bahnhof Haiger**
- Haushaltsplanentwurf der Stadt Haiger für das Jahr 2025**
 hier: Einbringung
- Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2025**
- 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Haiger**
- Wirtschaftsplanentwurf der Stadtwerke Haiger für das Jahr 2025**
 hier: Einbringung
- Verwendungsbeschluss über die Verwendung der aus dem anerkannten steuerlichen Querverbund „BgA Stadtwerke Hallenbad“ resultierenden Steuererminderungen für die Jahre 2019, 2020 und 2021**
- Aufstellung der im Rechnungsjahr 2019 eingetretenen Haushaltsüberschreitungen**
- Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch die Abteilung Revision des Lahn-Dill-Kreises**
- Satzung für die Feuerwehren der Stadt Haiger**
- Ortsgericht III (Langenaubach)**
 hier: Wiederwahl des Ortsgerichtsvorstehers
- Schiedsbezirk Haigerseelbach**
 hier: Neuwahl einer stellv. Schiedsperson
- Ortsgericht V (Haigerseelbach u. Steinbach)**
 hier: Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haiger (Bereiche „Erweiterung Sportanlage Haarwasen“), Gemarkung Haiger
 hier: a) Beratung und Beschluss über die eingegangenen Anregungen während der 2. Öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. gem. § 4a (3) BauGB
 b) Beschluss über die 3. öffentliche Auslegung
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
Bebauungsplan „Erweiterung Sportanlage Haarwasen“, Gemarkung Haiger und Rodenbach
 hier: a) Beratung und Beschluss über die eingegangenen Anregungen während der 2. Öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. gem. § 4a (3) BauGB
 b) Beschluss über die 3. öffentliche Auslegung
- Anpassung der Tarifpreise in der Trinkwasserversorgung zum 1. November 2024**
- Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 30.09.2024 (eingegangen am 30.09.2024)**
 hier: Neugestaltung Standort Altglas-Container in Dillbrecht
- Antrag der SPD-Fraktion Haiger vom 01.10.2024 (eingegangen am 08.10.2024)**
 hier: Situation Straße „Ginsterhain“ / Übergang Feldweg
- Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 06.10.2024 (eingegangen am 09.10.2024)**
 hier: Einfrieren der Wasserkonzessionsabgabe
- Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 13.10.2024 (eingegangen am 15.10.2024)**
 hier: Verkehrsberuhigung „Westerwaldstraße“ und „Wachenbergstraße“
- Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 17.10.2024 (eingegangen am 17.10.2024)**
 hier: Übersichtliche und grafisch aufbereitete digitale Haushaltsdarstellung
- Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 17.10.2024 (eingegangen am 17.10.2024)**
 hier: Ruhebänke vor Balkantunnel
- Antrag der AfD-Fraktion Haiger vom 18.10.2024 (eingegangen am 18.10.2024)**
 hier: Verbesserung der Rettungsausfahrt an der Rettungswache „Allendorfer Straße“
- Anfrage der FDP-Fraktion Haiger vom 24.06.2024 (eingegangen am 27.06.2024)**
 hier: Ist Haiger hochwassersicher?
- Anfrage der FWG-Haiger Fraktion vom 06.10.2024 (eingegangen am 09.10.2024)**
 hier: Zuwendungsbescheid und Verwendung aus dem Förderprogramm „Lebendige Zentren“
- Anfrage der CDU-Fraktion Haiger vom 17.10.2024 (eingegangen am 17.10.2024)**
 hier: End-to-End-Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
- Anfragen und Anregungen**
- Grundstücksangelegenheiten**



Obst für alle: Gelbe Bänder markieren, was gepflückt werden darf

HAIGER (ldk) – Obstbäume gehören vielerorts wie selbstverständlich in unser Landschaftsbild. Sie haben einen hohen Wert, beispielsweise als Streuobstwiesen für die Artenvielfalt oder als Lieferant für hochwertiges, regionales Obst. Doch während die meisten Verbraucher ihr Obst überwiegend im Supermarkt kaufen, bleibt das Obst an den Bäumen nebenan oft ungenutzt hängen und verdirbt. Der Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Haiger möchten daher erneut die bundesweite Ernteaktion „Gelbes Band“ unterstützen und darauf aufmerksam machen.

Eigentümer können ihre Obstbäume oder Sträucher mit einem gelben Band markieren und so zum Ernten freigeben. Dieses Band signalisiert: Hier dürfen die Früchte ohne Rücksprache und für den eigenen Bedarf gepflückt und bereits von diesem Baum gefallenes Obst kostenlos aufgesaugt werden – unter Einhaltung von bestimmten Verhaltensregeln. Auch beim Früchtepflücken ist beispielsweise die Straßenverkehrsordnung zu beachten: Wer Obst pflückt, sollte nicht willkürlich am Straßenrand parken oder Wege befahren, die nicht freigegeben sind und

immer darauf achten, den Straßen- oder Rad- und Fußgängerverkehr nicht zu behindern oder zu stören. Die Aktion sorgt dafür, dass in Deutschland mehr Obstbäume abgeerntet werden und mehr regionales Obst „gerettet“ und verwertet wird. Beteiligen können sich alle Bürger, aber auch Kommunen und Vereine. Im Internet unter www.zugutfuerdietonne.de finden Interessierte außerdem Hinweise zu Verhaltensregeln sowie weitere Infos rund um Nachhaltigkeit.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haxen und Schäufelchen in Haigerseelbach

HAIGER-SEELBACH (red) – Der Männergesangsverein „Concordia“ Haigerseelbach lädt für den 9. November (Samstag) zum Haxen- und Schäufelchen-Essen ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Sänger möchten mit allen Freunden einer deftigen Mahlzeit gemeinsam feiern und ein paar gemütliche Stunden verbringen.

Der Speisenverkauf beginnt um 11.30 Uhr. Doch die Veranstaltung hat weit mehr zu bieten.

Ab 13 Uhr Chorgesang mit vier Chören aus der Region

Ab 13 Uhr gibt es Chorgesang mit dem MGV „Concordia“, der „Heimatliebe“ aus Würgendorf sowie dem „Oranienquartett“ aus Dillenburg und dem MGV „Eintracht“ Allendorf.

Speisen gibt es nur unter Vorbestellung bis spätestens 2. November bei Mitgliedern des anrichtenden Männergesangsvereins oder unter der Telefonnummer 0171/389 42 62. Auch eine Abholung der Speisen ist möglich. Dafür sind geeignete Behälter mitzubringen.

Auszeichnung für drei Rothaarsteig-Spuren

Viel Lob für die Dill-Bergtour und den Wacholderweg

DÜSSELDORF (red) – Die Stadt Haiger und Harald Knoche (Geschäftsstelle Rothaarsteigverein) freuen sich, dass drei Rothaarsteig-Spuren - darunter die Dill-Bergtour - durch den Deutschen Wanderverband (DWV) als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet wurden.

Neben der Dill-Bergtour wurden der Ilsetalpfad und der Wacholderweg zum wiederholten Male zertifiziert. Zusammen mit ehrenamtlichen Wegepaten und Vertretern der Kommunen nahm Harald Knoche die Urkunden in Düsseldorf entgegen. Die Freude beim Rothaarsteigverein, den Kommunen Bad Laasphe, Haiger (vertreten durch Theresa Fetz-Helfert) und Dillenburg sowie den Ehrenamtlichen ist groß. Denn nur, weil ein Weg bereits zertifiziert ist, bedeutet das nicht, dass eine erneute Auszeichnung selbstverständlich ist. Von nichts kommt nichts.

Verlaufen fast unmöglich

Wie bei einer neuen Zertifizierung ist es für alle Beteiligten ein großer Aufwand und zudem mit vielen Auflagen verbunden. Um das Prädikat zu erhalten, müssen zahlreiche Kriterien erfüllt werden. Der Deutsche Wanderverband überprüft die Rothaarsteig-Spuren im Abstand von drei Jahren. Wegeverlauf, Erleb-

nischarakter, Markierung und Beschilderung werden genau unter die Lupe genommen.

Der Rothaarsteigverein ist für den unermüdeten Einsatz der Ehrenamtlichen sehr dankbar. „Der Dank gilt vor allem den Wegezeichnenden, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass die Wanderwege so wunderbar ausgezeichnet sind. Sich zu verlaufen, ist auf dem Rothaarsteig und den Spuren beinahe unmöglich“, betont Knoche. So sind die Ehrenamtlichen mindestens zweimal im Jahr zum Kontrollieren und Ausbessern der Beschilderungen unterwegs. Dass ihre Bemühungen mit der erneuten Zertifizierung gewürdigt werden, ist für alle ein großer Ansporn und Motivation.

Insgesamt sind es 14 Rothaarsteig-Spuren, die als besonders schöne Qualitätswege zu finden sind. Naturbelassene schmale Wege sowie kulturelle Höhepunkte machen die Spuren für Wandernde zu einem außerordentlichen Erlebnis.

Die zertifizierten Spuren: Dill-Bergtour: Idyllisches Dilltal und aussichtsreicher Rothaarsteig. Beides können Wanderfreunde auf der 15,8 Kilometer langen Dill-Bergtour miteinander verbinden. Auf dem Weg zum Kamm durchqueren sie auf schmalen Pfaden den historischen Hauberg Offdilln, der spannende Einblicke in diese uralte Form der Waldbewirtschaft-



Vertreter der Kommunen und Vereine nahmen in Düsseldorf die Auszeichnungen entgegen (v.l.): Helmut Stützel (SGV Feudingen), Theresa Fetz-Helfert (Stadt Haiger), Dr. Harald Knoche (Rothaarsteigverein), Niklas Gail und Lenny Kolb (Dorf- und Verschönerungsverein Donsbach).

Foto: Rothaarsteigverein

ung gibt. Auf Anfrage und um einen tieferen Einblick zu bekommen, bieten die Ranger des Landesbetriebes Wald und Holz NRW auch Führungen an. Die malerische Quelle des Bocksborn lädt zur Rast ein. Auf dem Rothaarsteig angekommen, ist die Aussicht ins Lahn-Dill-Bergland und das Siegerland grandios. Empfehlenswert ist die Abendstimmung auf der Aussichtsplattform „Nase im Wind“ (Tiefenrother Höhe). Die Lucaische nahe dem Forsthaus Steinbach wacht über die Wandernden. 27,5 Meter reckt sie sich seit ungefähr 220 Jahren in den Himmel.

Wacholderweg: Nicht nur der namensgebende Wacholder, sondern zahlreiche seltene und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten bewohnen die Naturschutzgebiete „Alteberg“, „Sauernberg“ und „Wacholderheide“ auf dem 16 Kilometer langen Wacholderweg bei Donsbach. Spannend für Naturfreunde sind besonders der kleine Baumlehrpfad im Reistenbachtal und der CO2-Lehrpfad von Hesen-Forst am „Haigerer Tor“, der Einsichten in ein sehr aktuelles Thema vermittelt. Entspannung für müde Füße bietet die Waat-Tret-Anlage mit einem Barfußpfad. Wer Tiere mag, macht

einen Abstecher in den Wildpark Donsbach. Die Krönung des Wacholderweges ist der 454 Meter hohe Kornberg zwischen Donsbach und Haiger, der mit seinem „Taubblick“ eine grandiose Aussicht auf die umliegende Landschaft bietet.

Ilsetalpfad: Begleitet von Lahn, Ilse und Weidenbach führt der 16,5 Kilometer lange Ilsetalpfad durch offene Landschaften mit Schieferfelsen und wunderbaren Ausblicken auf Laasphe-Ortschaften. Auf den 645 Höhenmetern durchqueren die Wandernden offene Landschaften mit natürlichem Wildwuchs und tiefen Wäldern.

Staupe-Impfung für Hunde empfohlen

Virus kann sich auch im Lahn-Dill-Kreis ausbreiten

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Wie das Veterinäramt des Landkreises Gießen meldet, wurde in der Gießener Gemeinde Reiskirchen das Staupe-Virus bei einem Fuchs nachgewiesen. „Besonders für junge Hunde kann das Staupe-Virus tödlich sein. Wir empfehlen deshalb allen Halterinnen und Haltern dringend, ihre Tiere impfen zu lassen“, sagt Dr. Giuseppe Bosco, Leiter des Veterinäramtes des Lahn-Dill-Kreises.

Laut Bosco sei es eine Frage der Zeit, bis die ersten Fälle von Staupe auch wieder im Lahn-Dill-Kreis auftreten. Das Virus

verteile sich schnell unter Wildtieren.

Füchse, Dachse, Marder oder Waschbären übertragen das Virus

Insbesondere Füchse, Dachse, Marder oder Waschbären übertragen es. „Staupe ist nicht ansteigepflichtig. Deshalb bekommen wir von offiziellen Meldungen her oft nicht mit, wo und wie schnell sich das Virus ausbreitet“, führt Bosco weiter aus. Staupe sei eine Tröpfcheninfektion.

„Für Hunde besteht die größte Infektionsgefahr, wenn sie mit

Ausscheidungen eines infizierten Wildtieres in Berührung kommen. Die Impfung gegen Staupe ist der einzige Weg, unsere Hunde und Katzen zu schützen“, sagt der Leiter des Veterinäramtes.

Die Staupe-Impfung gehört in Deutschland zu den Standardimpfungen für Hunde. Wer sich unsicher ist, ob sein Tier gegen Staupe geimpft ist beziehungsweise ob der Impfschutz noch besteht, sollte den Impfausweis des Tieres überprüfen oder sich von seinem Tierarzt oder seiner Tierärztin beraten lassen und die Impfung gegebenenfalls nachholen.

„Globale“ im Gemeindehaus

DILLENBURG (hjb) – Auch in diesem Jahr findet in der Region die „Globale Mittelhessen“ statt - ein politisches Dokumentarfilmfestival, das sich für globale Gerechtigkeit einsetzt. Das Festival bietet vom 25. Oktober bis zum 10. November spannende Dokumentarfilme - so auch in Dillenburg. Im Rahmen des Filmfestivals für Globale Gerechtigkeit wird in Dillenburg am Montag (4. November, 19 Uhr) im Ev. Gemeindehaus am Zwingel der Dokumentarfilm „The Pickers“ gezeigt. Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit Jonas Seufert (Filmteam, Journalist). Karten gibt es an der Abendkasse. Es wird ein Kostenbeitrag von fünf bis sechs Euro nach Selbstschätzung erhoben. Der Film „The Pickers“ (in Griechenland, Portugal und Deutschland gedreht) von Elke Sasse ist eine 80-minütige Reise zu den europäischen Feldern, auf denen Obst und Gemüse angebaut wird. Heidelbeeren in Portugal, Oliven in Griechenland, Erdbeeren in Spanien - derzeit arbeiten eine Million Migrantinnen und Migranten auf europäischen Feldern. Sie sind die mobilen Arbeitskräfte, die die Supermarkt-Regale füllen, meistens ohne Vertrag oder Mindestlohn, manche ohne Papiere oder mit hohen Schulden bei Agenten. Was gezeigt wird, hinterlässt einen bitteren Beigeschmack: Das tägliche Obst und Gemüse kann zum Teil nur angeboten werden, weil ein System der Ausbeutung herrscht.

Nächster Spieleabend

„Blut am Uhrenturm“ wird gespielt

HAIGER (öah/mge) – Am Freitag (1. November) findet der nächste offene Spieleabend in der Stadtbücherei am Haigerer Marktplatz statt. Hier wird die brandneue, deutsche Version des Social-Deduction-Spiels „Blood on the Clocktower“ angeboten.

Laut der Internet-Fachseite „Board Game Geek“ ist dies aktuell das „Nummer-eins-Party-Spiel“. Das Spiel kann mit bis zu



20 Spielern gespielt werden; es werden Einsteigerrunden mit bis zu elf Plätzen angeboten. Sie sind Dorfbewohner in verschiedenen geheimen Rollen und spielen aufgeteilt in ein böses und ein gutes Team. Die unterschiedlichen Rollen bieten Fähigkeiten, die dabei helfen, zu ermitteln, wer welche Rolle hat und zu welchem Team gehört.

Das Spiel ist in Tag- und Nachtphasen unterteilt. In diesen handeln die unterschiedlichen Rollen. Clou des Spiels: Getötete Charaktere können weiter mitspielen und handeln. Das Auflösen des Sitzkreises und der Austausch in kleinen Gruppen ist fester Bestandteil des Spiels. Für die Teilnahme am Großgruppenspiel ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Im Erdgeschoss der Stadtbücherei stehen für die Besucher wie gewohnt Spiele aus dem Sortiment der Stadtbücherei zur Verfügung - natürlich können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Foto: Georg



Grünschnitt gehört nicht in den Wald

HAIGER (öah/rst) – Seit Jahren mahnen die Forstexperten der Haigerer Stadtverwaltung immer wieder, dass Grünschnitt aus dem heimischen Garten im Wald nichts verloren hat. Leider hat die „Verklappung“ von Mate-

rial, das nicht in den Wald gehört, merklich zugenommen. Unser Bild zeigt zwei große Lkw Grünschnitt. Außerdem wurden viele kleinere Haufen an Grünschnitt sowie immer wieder Bauschutt und anderer Müll im Wald

gefunden. „Der Wald ist keine Müllkippe. Und Grünschnitt aus Gärten schädigt unsere heimische Flora und Fauna“, appelliert Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm an die Bevölkerung. Foto: Krumm

„Genossen“ treffen sich

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Zur Genossenschaftsversammlung lädt die Haiberggenossenschaft Fellerdilln alle Anteilseigner für den 1. November (Freitag, 19 Uhr) ins Dorfgemeinschaftshaus in Fellerdilln ein.

„Und das alles nur aus Liebe“

HAIGER-DILLBRECHT (red) – „Und das alles nur aus Liebe“ lautet der Titel eines musikalischen Gottesdienstes in der Freien evangelischen Gemeinde Dillbrecht am 3. November (Sonntag, 18 Uhr). Interessierte sind herzlich willkommen.

Zu Gast ist das Folkduo „Windwood & Co.“ - Vanessa Feilen und Andreas Schuss wollen die Geschichte von Rut und Boas erzählen. Inhaltlich geht es dabei auch um die Jahreslosung des Jahres 2024. Der Eintritt ist frei, die Kollekte ist für die Musiker bestimmt.

Anzeige

Pfeiffer feiert Jubiläum

Seit 25 Jahren Plansecur-Berater

HAIGER (red) – Seit einem Vierteljahrhundert vertritt Thomas Pfeiffer als selbstständiger Finanzberater in Haiger die bundesweit tätige Finanzberatungsgesellschaft Plansecur. In dieser Zeit hat er Hunderte von Kunden bei ihren finanziellen Belangen beraten.



Thomas Pfeiffer feiert 25-jähriges Jubiläum bei Plansecur. Foto: Plansecur

Pfeiffer erarbeitet für jeden Kunden ein finanzielles Gesamtkonzept mit allen Aspekten und ohne Produktvorgaben aus. Plansecur ist zu 100 Prozent eigenfinanziert und gehört mehrheitlich den Beratern, die genau wie der Jubilar als Gesellschafter am Unternehmen beteiligt sind. Pfeiffer arbeitet auch mit der Plansecur Stiftung zusammen, die gemeinnützige Projekte initiiert und fördert. Er ist Regionalgruppenleiter der Plansecur Stiftung und hat eine Reihe von Benefizkonzerten und ähnliche Veranstaltungen organisiert, um Spenden für gemeinnützige Zwecke zu sammeln.

Zudem ist er in der Leitung der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Haigerseelbach aktiv.

Den Sprung in die Selbstständigkeit wagte er mit einem kleinen Büro in den heimischen vier Wänden, bevor er ein Büro in Alendorf bezog. Vor gut vier Jahren zog er in deutlich größere Räume in Haiger um.

„Ein sehr gutes Beispiel für Erfindergeist“

Regierungspräsident Dr. Christian Ullrich informiert sich bei der Firma Weiss Chemie + Technik in Haiger

HAIGER (rpg) – Das Unternehmen hat Industriegeschichte geschrieben und über die Jahrhunderte bewiesen, was Zusammenhalt bedeutet: 1815 startete Philipp Carl Weiss mit seiner Leimfabrik in Haiger mit einem einzigen Produkt. Heute ist die Firma Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG nach wie vor in Haiger daheim, hat ihr Angebot aber vervielfacht. Der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich besuchte das zweitälteste Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis, um sich ein Bild von der kürzlich erfolgten Erweiterung zu machen, über künftige Pläne zu informieren und sich über die Stimmung in der heimischen Wirtschaft auszutauschen.

Weiss-Geschäftsführer Christian Dölle stellte dem RP das Unternehmen vor, dessen Produkte aus den Bereichen Kleben und Dichten, Sandwich- und Fassadentechnologie sowie Reinigungslösungen im Alltag nahezu überall zu finden sind. Alleine über 400 Varianten an Klebstoffen hat Weiss im Angebot.

Im Labor erhielt der Regierungspräsident durch den Innovationschef und promovierten Chemiker Dr. Oliver Flender einen Vorgeschmack auf die neuen Entwicklungen, die bald eingeführt werden. „Dass dafür das Innovationsteam verdoppelt worden ist, ist ein starkes Zeichen für die Region Mittelhessen, das wir brauchen“, erklärt RP Ullrich. „Wenn ich mir anschau, wie vielen Generationen dieses Unternehmen in der Region einen Arbeitsplatz und damit auch ein Einkommen und Nahrung geboten hat, dann ver-

deutlicht das seine Bedeutung für Mittelhessen.“

Zahlreiche neue Mitarbeiter gewonnen

Dass ein solches Unternehmen, das sich nach wie vor in Familienhand befindet, so lange bestehen könne, liege an der Anpassungsfähigkeit an die Wünsche der Kunden. Christian Dölle stellte die Neuerungen vor, die seit Übernahme der Geschäftsführung durch ihn angestoßen worden sind. Ein Stichwort ist die Fachkräftesicherung. Seitdem seien 100 neue Mitarbeiter aus der Region für eine Mitarbeit in Fach- und Führungspositionen begeistert worden. „In Zeiten des Fachkräftemangels ist das ein starkes Zeichen, dass sich unser Kurs lohnt“, freut sich Prokurist Sven Ringsdorf, unter anderem für den Personalbereich zuständig.

Viele der Produkte werden individuell nach Kundenwunsch und für spezielle Anwendungsbereiche gefertigt. „Dabei richten wir uns nun noch internationaler aus“, erklärte Geschäftsführer Christian Dölle. Verstärkt internationalisiert will das Unternehmen arbeiten, etwa in BeNeLux, dem Vereinigten Königreich oder Italien. In den Märkten Spanien, Nordafrika und Südamerika steht ein Neuzugang bevor, und die Marktzugänge in den USA oder China sollen noch weiter optimiert werden. „Schon heute liefert Weiss in über 70 Länder weltweit“, erläutert Dölle. Das Thema bringt den Schwenk zur aktuellen wirtschaftlichen bundesweiten Lage: „Nur dadurch ist es uns möglich, die Rezession in



Austausch über künftige Pläne und die Stimmung in der heimischen Wirtschaft (v.l.): Sven Ringsdorf, Dr. Oliver Flender, Jan-Eric Walb (RP Gießen), Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich und Christian Dölle. Foto: Silas Koch Fotografie

Deutschland abzufedern“, erklärt der Manager. Die Wettbewerbsnachteile eines deutschen Traditionsunternehmens müsse die Politik ausgleichen, sonst werde der deutsche Standort unattraktiv.

Weiss hat sich bewusst für den Standort Haiger entschieden

Bewusst hätten sich die Eigentümer für den Ausbau des Standorts Haiger für Produktion und Innovation entschieden, sagt Dölle. Und fordert den Abbau von überbordender Bürokratie und vereinfachte Genehmigungsverfahren.

Hier gebe es die meisten Überschneidungen zwischen Unternehmen und dem Regierungspräsidium Gießen, das in seinem mittelhessischen Bezirk der fünf Landkreise einerseits unter anderem den Arbeitsschutz kontrolliert, aber eben auch Erweiterungen von Betrieben genehmigt oder Produktionsprozesse und deren Folgen kontrolliert. Als eine Verwaltung mit fast 1500 Beschäftigten sei das RP Gießen auf dem Bundelungsprozess, erläutert Christoph Ullrich. „Bei einer Erweiterung müssen wir sowohl den Regionalplan im Blick haben, aber auch die gesetzlichen Vorgaben von Umwelt- und Naturschutz koordinieren.“ Hier

müssten viele Interessen abgewogen werden. Aber nicht umsonst laute das RP-Leitmotto: „Für die Bürger, für die Wirtschaft, für die Region.“

Christian Dölle bewertet den Austausch mit Regierungspräsident Ullrich positiv, der wiederum den eingeschlagenen Kurs mit den Worten kommentiert: „Die Weiss-Gruppe ist ein sehr gutes Beispiel für Erfindergeist und Unternehmertum in unserer Region Mittelhessen, die sich fit für das dritte Jahrhundert ihrer Firmengeschichte macht.“ Seine Behörde werde den Wachstumsprozess auch weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten positiv begleiten.

STELLENANGEBOTE

STADTWERKE HAIGER
STROM GAS WASSER WÄRME

ENERGIE NATÜRLICH REGIONAL

Wir brauchen Verstärkung!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Teamassistenz Empfang (m/w/d) in Teilzeit

Nähere Informationen finden Sie unter www.stadtwerkehaiger.de in der Rubrik „Aktuelles“, oder unter www.haiger.de unter „Rathaus & Politik / Stellenangebote“.



Eigenbetrieb der Stadt Haiger

www.stadtwerkehaiger.de

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22,

info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303-700, www.drk-dillenburg.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 02773 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Poser und Raser im Visier der Polizei

Verkehrsexperten stoppten in Dillenburg und Haiger 37 Fahrzeuge

HAIGER/DILLENBURG (red) – Vor wenigen Tagen nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Verkehrsdienstes mit Unterstützung des Ordnungsamtes aus Haiger sogenannte „Poser“ und „Raser“ ins Visier.

Zwischen 19 Uhr und Mitternacht Uhr besetzten die Ordnungshüter Zivilwagen und bauten an bekannten Raser-Strecken ihre Geschwindigkeitsmesstechnik auf. Insgesamt stoppten die Verkehrsexperten 37 Fahrzeuge.

Auf der Kasseler Straße in Dillenburg erwischten sie sieben Schnellfahrer. Ein Pkw-Fahrer beschleunigte seinen Wagen dort auf 89 Stundenkilometer bei erlaubten 50 km/h. Auf ihn kommen jetzt 260 Euro Bußgeld, zwei Punkte in Flensburg sowie ein einmonatiges Fahrverbot zu.

140 in der 70er-Zone

In einem Fall trat ein Autofahrer aufs Gaspedal und brachte seinen Wagen auf 140 km/h in einer 70-Stundenkilometer-

Zone. Eine Zivilstreife verfolgte den Raser, die Bewertung des genauen Geschwindigkeitsverstößes dauert an.

Wegen fehlerhafter Rad-Reifenkombination erloschen die Betriebserlaubnisse von vier Fahrzeugen - die Halter müssen nun zeitnah neue Reifen oder Felgen montieren. Ansonsten bleibt ihr Liebling stehen. Die Fahrer erwarten 70 Euro Bußgeld - für die Halter werden 105 Euro Bußgeld fällig. Ein Poser in Haiger und zwei in Dillenburg wurden dabei erwischt, wie sie auf eine Stre-

ckenlänge von 100 bis 200 Metern Vollgas gaben, abrupt das Gas wegnahmen und so die sogenannte Schubabschaltung ihrer Fahrzeuge deaktivierten. Die Folge: laute, nervende Knalle. Auf die Poser kommt ein Bußgeld in Höhe von 80 Euro zu.

Den Tatbestand „fahren mit nicht angepasster Geschwindigkeit“ erfüllten zwei Autofahrer auf dem Parkplatz eines Dillenburg Supermarktes. Die beiden Männer fuhren von diesem mit voller Beschleunigung los. Neben einem Punkt in der Ver-

kehrsrunderkartei in Flensburg, erwartet beide ein Bußgeld in Höhe von 120 Euro.

Unfallflucht in Haiger

Wie die Polizei weiter mitteilte, wurde ein schwarzer BMW in der Bahnhofstraße beschädigt. Der SUV parkte am Fahrbahnrand in Höhe der Hausnummer 30. Der beträgt rund 1500 Euro. Hinweise zum Unfallfahrer oder dessen Fahrzeug nimmt die Polizeistation Dillenburg unter Tel.: (02771) 9070 entgegen.